

Auszug aus der Niederschrift zur Sitzung der Kommission für Organisation und Digitalisierung vom 28.02.2023

Öffentlicher Teil

TOP .. Sachstandsbericht der Verwaltung zum Projekt klimakommune.digital
0129/2023
Entscheidung
zur Kenntnis genommen

Beschluss:

Die Kommission für Organisation und Digitalisierung nimmt den Sachstandsbericht der Verwaltung zum Projekt klimakommune.digital zur Kenntnis.

Herr Dr. Noroschat trägt anhand einer Präsentation den Sachstandsbericht der Verwaltung zum Projekt klimakommune.digital vor.

Herr Gerbersmann ergänzt, dass sich leider nicht alle Vorstellungen und Bedarfe unter den Fördergegenstand fassen ließen. So hätte man zum Beispiel gerne mehr Maßnahmen zum Thema Hochwasser im Projekt umgesetzt und versucht hier noch Ideen einzubringen. Generell betont er den glücklichen Umstand, dass sechs Industriepartner für das Projekt gewonnen werden konnten.

Das Ziel dieses Projektes ist es Daten zu erlangen, mit welchen Möglichkeiten zur CO2 Einsparungen erkannt und umgesetzt werden können.

Herr Voigt fragt nach, was in dem Zeitraum seit 2021 erfolgt ist und ob später eine Visualisierung der Daten erfolgt.

Herr Dr. Noroschat stellt dar, dass die Visualisierung von Daten zu den Projektzielen gehört und in Zusammenarbeit u. a. mit der Fernuniversität Hagen realisiert werden soll.

Herr M. Böhm ergänzt, dass sich das Projekt grundsätzlich in drei Phasen gliedert. 2022 erfolgte die Erfassung und Ertüchtigung der vorhandenen bzw. erforderlichen Infrastruktur. In 2023 sind die Bereitstellung einer Urban Data Plattform als zentrale Datendrehscheibe und der Abschluss des Infrastrukturausbaus vorgesehen. Im Jahr 2024 sollen dann konkrete Use-Cases für CO2-Einsparungen umgesetzt werden. Weiterhin erläutert er, dass sich die drei Phasen in der praktischen Umsetzung überschneiden und die Projektbeteiligten stets das Gesamtprojekt im Blick haben.

Herr Gronwald erfragt, ob dieses Projekt auch das integrierte Klimaanpassungskonzept der Stadt Hagen betrachtet hat und bittet um Erläuterung, wie es zur Auswahl der nun vorgesehenen Strecke gekommen ist.

Herr Dr. Noroschat erwidert, dass das integrierte Klimaanpassungskonzept der Stadt Hagen nicht der Fokus für dieses Projekt war. Bei der Streckenwahl sind mehrere Kriterien zum Tragen gekommen, wie z.B. anstehende Bauprojekte auf den möglichen Strecken.

Herr Böhm ergänzt, dass Einigkeit bestehet, vorhandene Strategien und Konzepte in der weiteren Entwicklung zu berücksichtigen und verweist in diesem Zusammenhang auf den geplanten Strategieprozess, über den im nichtöffentlichen Teil unter Punkt 4.1 beraten werden soll.

Herr Gronwald fragt nach, ob die Messungen auch grundsätzlich in Wohngebieten erfolgen kann.

Herr Dr. Noroschat bejaht dies und hebt die Flexibilität der verwendeten Komponenten hervor.

Herr Gronwald bittet um Erläuterung, ob auch die Belastung durch Kamine messbar ist.

Herr Dr. Noroschat teilt mit, dass dies grundsätzlich möglich ist, jedoch für die Feinstaubmessung momentan keine Geräte vorliegen.

Herr M. Böhm weist darauf hin, dass das Umweltamt eng in das Projekt mit eingebunden ist. Generell soll das Projekt initial einen Entwicklungsprozess insbesondere in Hagen einleiten. Nach Abschluss des Projekts werde es darum gehen, den eingeschlagenen Weg unter Einbindung aller Stakeholder weiter fortzusetzen.

Frau Pfefferer bittet um Mitteilung darüber, ob die erfassten Daten auch für die Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden oder diese ausschließlich dem internen Gebrauch dienen.

Herr M. Böhm führt aus, dass es auf die Art der Daten ankommt. Die Daten, welche unter rechtlicher Würdigung der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden können, werden über die Open Data Plattform zur Verfügung gestellt, damit z.B. Start-Ups hiervon profitieren können.

Herr Gerbersmann ergänzt, dass es z.B. Einschränkungen bei den Industriepartnern geben wird, da die dort gesammelten Daten teilweise in den Bereich der Betriebsgeheimnisse fallen.

Abstimmungsergebnis:

Zur Kenntnis genommen